

VORLESUNGSREIHE

Wahrheit, Wert und Gerechtigkeit

Prof. em. Dr. Philippe Mastronardi, St. Gallen

23. Oktober 2014

18.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 5

Öffentliche Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit>:

Wahrheit, Wert und Gerechtigkeit

„Wert“ und „Gerechtigkeit“ sind normative Dimensionen im sozialwissenschaftlichen Diskurs auch dort, wo auf den ersten Blick nur Wahrheitsfragen erörtert werden. Das Gute und das Gerechte, oft in der Form von Utilitarismus (Nützlichkeitsdenken) und Deontologie (Pflichtenethik), bestimmen nicht nur die Fragestellung, sondern auch die Methodik und die Antworten auf die gestellten Fragen. Wenn ich etwas für wahr halte, tue ich das bewusst oder unbewusst aus meiner Werthaltung heraus. Ich muss meine Behauptung sodann auch für andere als zumutbar begründen können, um sie davon zu überzeugen. Damit stehen meine Wahrnehmungen und Wertungen stets unter dem Erfordernis der Vertretbarkeit gegenüber Dritten - also einer Gerechtigkeitsforderung. Wahrheit, Wert und Gerechtigkeit erweisen sich als Ausprägungen oder Dimensionen der Vernunft als dem Sinnhorizont aller Wissenschaft. Das hat Auswirkungen auf den Rationalitätsanspruch der Sozialwissenschaften: Keine Disziplin oder Schule kann sich die Vernunft verfügbar machen. Diese lässt sich nur "interrational" - im Diskurs der verschiedenen vertretenen Rationalitäten – als Fernziel anstreben. Im Machtgefüge des Wissenschaftsbetriebs und der sozialen Kontexte von Wissenschaft bedeutet dies, dass die wissenschaftlichen Diskurse so verfasst werden müssen, dass den verschiedenen Rationalitäten eine faire Chance gegeben wird. Wo immer in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft auf wissenschaftliche Aussagen recurriert wird, sind die Strukturen und Prozesse einer Entscheidung diskursethisch zu verfassen.

Prof. em. Dr. Philippe Mastronardi, Universität St. Gallen

Prof. em. Dr. Philippe Mastronardi war von 1978 bis 1994 Sekretär der Geschäftsprüfungskommissionen der eidgenössischen Räte in Bern, wo er sein Jus-Studium mit dem Fürsprecherpatent und dem Doktorat beendete und Privatdozent war. Seit 1994 war er ordentlicher Professor für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen (HSG) mit den Schwerpunkten Staatsrecht, Demokratiefragen, Verwaltungsreform und Rechts-theorie. Seit seiner Emeritierung 2011 verfasst er wissenschaftliche und allgemeinverständliche Publikationen. Gegenwärtig ist er Präsident des Rates für Wirtschafts- und Sozialpolitik „kontrapunkt“ und Vorstandsmitglied im Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft NSW/RSE. Sein zentrales Engagement gilt Projekten der Bürgergesellschaft, denen er sein Wissen und seine Erfahrung zum Verhältnis von Staat und Wirtschaft zur Verfügung stellt.

Sie sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang W. Müller, Koordination: Dr. Franc Wagner

Die Vorlesungsreihe wird unterstützt vom Schweizerischen Katholischen Volksverein. Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos.